

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

I. Armeekorps durch Angriff seines rechten Flügels in Richtung Groß-Grieben—Jankowitsh. Es hält sich im übrigen bereit, auf der ganzen Front mit starkem rechten Flügel zum Angriff überzugehen. — Die 3. Reserve-Division ist vorher rechtzeitig erneut in die Gegend von Hohenstein vorzuführen.“

3. Die Operationen der russischen Nordwestfront bis zum 26. August.

(Karte 5 und Skizze 6, S. 152, und 7, S. 150.)

Der Oberbefehlshaber der russischen Nordwestfront¹⁾, General Shilinski, hatte das Abdrehen der Narew-Armee in nordwestlicher Richtung bisher nicht gebilligt und noch am 23. August den Vorschlag des Generals Samsonow, die Armee statt gegen Rastenburg—Seeburg gegen Allenstein—Osterode vorzuführen, abgelehnt²⁾. An diesem Tage erhielt er aber endlich auch die Meldung, daß die Angerapp-Stellung von den Deutschen verlassen sei. Die gleichzeitige Flucht der ostpreußischen Bevölkerung erwogte den Eindruck, daß eine vollständige Räumung Ostpreußens im Gange sei³⁾. Er war daher nicht mehr im Zweifel, daß die deutsche Armee nunmehr im vollen Rückzuge zur Weichsel sei, starke Teile schienen auch auf Königsberg zurückzugehen. Nunmehr befahl er der Narew-Armee, sie solle den Deutschen, die von der russischen Niemen-Armee gedrängt würden, den Weg zur Weichsel verlegen. Die Narew-Armee habe offenbar nur schwache Kräfte vor sich. Sie solle energisch gegen die Linie Sensburg—Allenstein vorstoßen und diese spätestens am 25. August erreichen. In ihrer linken Flanke solle sich die Armee durch Staffelung schützen und dazu das I. Korps bei Soldau stehen lassen. Ob die Niemen-Armee eine entsprechende Weisung zu scharfem Nachdrängen erhielt, ist nicht bekannt. Fazten beide Armeen die ihnen zugedachte Aufgabe richtig an, so konnte die deutsche Ostgruppe auch jetzt noch in eine schlimme Lage kommen.

Die Niemen-Armee⁴⁾ rückte — nach zwei Ruhetagen — in den vier Tagen vom 23. bis 26. August etwa 80 km nach Westen vor. Sie fand die Alle-Omet-Linie, wo sie nochmals Widerstand erwartet hatte, frei und gelangte ohne Kampf, mit $9\frac{1}{2}$ Infanterie-Divisionen in vorderer Linie, im Norden vor die Neime-Stellung, südlich davon bis Allenburg, Ger-

¹⁾ Anschluß an S. 125. — ²⁾ Bichowitzch im Sbornik, Heft 3, S. 117. — ³⁾ Danilow, S. 291. — ⁴⁾ Anschluß an S. 121.